

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden Bad Holzhausen und Börninghausen





Konfirmanden **Seite 24**



Kunst-Workshop mit Waisenkindern in Indonesien **Seite 6** Liebe Leserin, lieber Leser,

endlich wird es Frühling, Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten und lesen, liegen der Winter und die oft trüben Tage hinter uns. Die Natur wird wieder grün, die Tage sind wieder länger, es wird heller.

In diesem Gemeindebrief können Sie lesen, was in unseren Kirchengemeinden im Frühjahr alles los ist: Neben der Feier der Kar- und Ostertage freuen wir uns auf die Kinderbibelwoche und auf die Konfirmationen, aber auch auf die Jubiläumskonfirmationen.

Aber auch im Winter gab es so manches, über das wir berichten. Etwa die Tage mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden oder den Brunchgottesdienst. Draußen wird es Frühling. Aber natürlich bleibt auch manches aus dem Winter zurück: der Krieg in der Ukraine, Menschen auf der Flucht, Klimawandel. Aber die Kirchengemeinde möchte mit all dem, was wir gemeinsam oder auch in persönlichen Gesprächen tun, Hoffnung weitergeben. Und ein Zeichen der Hoffnung ist auch, dass wir nicht allein sind, sondern gemeinsam als Gemeinde unterwegs.

Einen schönen Frühling und viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen

Steffen Bäcker und Jan Patrick Lübbert

www.evangelisch-am-limberg.de

Inhalt

Andacht	3
Aktuelles	
Bad Holzhausen	4
Kirchenkreis	6
Börninghausen	10
Veranstaltungen	12
Themen	
Memorabilia Ecclesiae	14
Kurzgeschichte	17
Fair Trade	19
Gruppen und Kreise	20
Gottesdienste	22
Konfirmanden	24
Evangelische Jugend	28
Bücherei	29
Freud und Leid	41
Kontakt	43



Andacht

Dann sagt Jesus zu Thomas: Leg deinen Finger hierher und schau meine Hände an, und streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott!

Johannes 20, Vers 27 - 28

Jesus wird gekreuzigt und stirbt. Er wird verwundet, gequält und stirbt an den Folgen dieser furchtbaren Prozedur, die wir mit dem Wort "Kreuzigung" bezeichnen.

Und dann folgt Ostern. Jesus, der gestorben ist, wird auferweckt zu neuem Leben, zu einem Leben bei und mit Gott – und doch auch einem Leben unter uns. Seine Wunden aber verschwinden nicht einfach. Das Johannesevangelium erzählt von Thomas, einem der Freunde Jesu, dass er erst dann an den auferstandenen Jesus glauben kann, wenn er seine Wunden gesehen und berührt hat. Der Auferstandene zeigt sich, und Thomas darf seine Wunden berühren.

Warum wird in der Kirche und im Christentum so viel von den Wunden Jesu und von seinem Leiden erzählt? Warum ist gerade das Kreuz das zentrale Zeichen des christlichen Glaubens geworden?

Ich glaube, dahinter steckt eine ungemein tröstliche Botschaft.

Menschen sind verwundbar. Und die meisten von uns tragen selbst Wunden an ihrem Körper oder an der Seele. Wunden von Krankheiten oder von Verletzungen, die ihnen andere zugefügt haben. Wunden, die oft auch noch nach Jahrzehnten schmerzen, Wunden aus Kriegen, Wunden von der Flucht, Wun-

den, die das Leben hinterlassen hat.

Jesus trägt selbst Verwundungen am Leben und am Leib. Und Mit Jesus zeigt uns Gott: Gott selbst ist verwundbar, trägt Wunden und Verletzungen, leidet mit unseren Krankheiten und unseren Schmerzen. Das ist die vielleicht tiefste Gotteserfahrung des christlichen Glaubens: Gott ist verletzlich. Jesus ist seine Wunde.

Aber unsere Leiden und Gottes Wunden sind nicht das letzte Wort. Wunden können heilen und überwunden und verändert werden.

Davon erzählen die Ostergeschichten: Aus und mit den Wunden kann neues Leben wachsen. Gott hat an den Wunden des Lebens, an unseren Wunden Anteil. Aber Gott heilt unsere Wunden. Über unseren Wunden lässt Gott es Ostern werden.

Ich wünsche Ihnen tröstliche und heilsame Ostertage!

Ihr Pfarrer

Skeffer Bäch

Bericht des Presbyteriums Bad Holzhausen

Wir, das Presbyterium Bad Holzhausen, hoffen, dass Sie gut und vor allem gesund ins neue Jahr gestartet sind. Mittlerweile hat uns wohl alle der Alltag wieder. So geht es auch uns im Presbyterium.

Zunächst werfen wir aber noch einen Blick auf die letzte Sitzung im Jahr 2022. Darin standen vor allem die Planungen für die Weihnachtsgottesdienste im Mittelpunkt. Neben kleineren Friedhofsangelegenheiten mussten wir uns auch mit dem Datenschutz und den Vorgaben des Kirchenkreises und der Landeskirche auseinandersetzen. Der Datenschutz als solches ist sicherlich wichtig und richtig, aber bei manchen Regelungen muss man schon die Sinnhaftigkeit hinterfragen. Aber das ist wohl ein Thema, was uns im Alltag auch an unterschiedlicher Stelle immer wieder begegnet.

Außerdem haben wir im Dezember beschlossen, dass die alte, in die Jahre gekommene Gartenhütte bei unserem Haus in der Hartenkampstraße durch das Presbyterium abgerissen werden soll. Die Fa. Möhlmeier wurde damit beauftragt, eine neue, stabile Gartenhütte aufzubauen, so dass die Gartengeräte, die zum Hause gehören, sowie auch die Fahrräder der Mieter dort sicher abgestellt werden können.

Neues Jahr, neues Glück: Mit diesem Gedanken haben wir uns dann auch im Januar 2023 getroffen. Dabei haben wir uns schon erste Gedanken für die Presbyteriumswahl 2024 gemacht. Das The-

ma wird uns wohl das ganze Jahr weiterhin begleiten. Es gilt nämlich, einige Formalien und Zeitpläne einzuhalten.

Außerdem haben wir die Anschaffung einer neuen Glockensteuerung beschlossen. Damit die richtige Glocke zur richtigen Zeit erklingt, braucht es eine intakte Steuerung, die von der Küsterin programmiert werden kann. Die alte war nun nach vielen Jahren treuer Dienstzeit in die Jahre gekommen.

Weiterhin haben wir beschlossen, dass am 10. März 2023 ein gemeinsames Mitarbeiterfest mit der Kirchengemeinde Börninghausen und allen Haupt- und Ehrenamtlichen gefeiert werden soll. Darin möchten die Presbyterien allen Engagierten einfach mal "Danke" sagen. Aus beiden Presbyterien hat sich ein Festausschuss gebildet, der die weiteren Planungen fortsetzen wird.

Im Februar 2023 haben wir uns mit dem Presbyterium Börninghausen zu einer gemeinsamen Presbyteriumssitzung getroffen. Die Geselligkeit darf dabei nicht fehlen, aber natürlich haben wir auch über wichtige Themen beraten, wie z.B. dass der Chor "Lunedi sera" bei der geplanten Chorfreizeit in diesem Jahr finanziell unterstützt werden soll.

Außerdem wurden wir seitens der Landeskirche um eine Stellungnahme in Bezug auf die Abschaffung der oberen Altersgrenze in Leitungsgremien gebeten. Bis heute ist es so, dass Presbyterinnen und Presbyter, die während ihrer

Amtszeit das 75. Lebensjahr vollenden, die Periode zwar noch beenden, aber nach dessen Abschluss nicht mehr wiedergewählt werden können. Diese Regelung soll nach einem Vorschlag der Landeskirche nun mit der neuen Presbyteriumswahl 2024 abgeschafft werden.

In unserer Stellungnahme haben wir uns gegen diesen Vorschlag ausgespro-

chen. Einvernehmlich sind wir der Meinung, dass die bisherige Altersgrenze die Gremien vor Überalterung bewahrt. Viel wichtiger muss es doch sein, jüngere Gemeindeglieder für die Gremienarbeit zu begeistern.

Wie immer bleibt es spannend. Wir wünschen Ihnen nun ein sonnenreiches und gesundes Frühjahr. Bleiben Sie behütet!

Brunch-Gottesdienst zur Jahreslosung "Du bist ein Gott, der mich ansieht"

Nach 2 Jahren Corona-Pause konnten wir in diesem Jahr nun endlich wieder einen Brunch-Gottesdienst feiern. Dieser stand unter dem Motto der diesjährigen Jahreslosung "Du bist ein Gott, der mich ansieht".

Dieser Satz stammt aus der Geschichte von Hagar aus dem Alten Testament. Hagar ist die Magd von Abraham und Sara. Da Sara selbst keine Kinder bekommen kann, soll Hagar die Leihmutterschaft übernehmen und das Kind für Sara austragen. Nachdem sie schwanger wird, bekommt sie es aber mit vielen Vorwürfen und Ärger von Sara zu tun. Als sie es nicht mehr aushält, sieht sie nur noch einen Ausweg: Sie zieht in die Wüste. Nach einem langen Weg stärkt sie sich an einem Brunnen. Plötzlich ruft eine Stimme ihren Namen und spricht zu ihr: "Geh zurück". Sie erkennt, dass es ein Engel ist, der zu ihr spricht. Außerdem wird ihr klar, dass es Gott selbst ist, der sie mit allem, wer und was sie ist, ansieht und beschützt. Daraufhin erkennt Hagar "Du bist ein Gott, der mich ansieht".

Nach einem Anspiel, in dem die Geschichte vorgestellt wurde, haben wir im Gemeindehaus fünf verschiedene Stationen aufgebaut. Sie alle hatten mit der Geschichte um Hagar zu tun. So konnten die Besucher selbst erleben, was es heißt, Mangel in der Trockenheit der



Wüste zu erfahren. An der zweiten Station ging es um das Thema "Sehnsucht und Durst". Wonach sehnen wir uns? Hier konnten die Besucher ihre eigenen Sehnsüchte und Träume auf Wolken notieren. An der Station "Zuversicht in der Angst" erhielten die Besucher eine kleine Engelskarte. An einer weiteren "Engelsstation" konnte ein Engel in Form eines kleinen Anhängers gebastelt werden. An der fünften Station "Gesegnet

werden" wurde den Besuchern noch ein Segenswort zugesprochen.

Nach dem Gottesdienst wurden dann gemeinsam die mitgebrachten Leckereien in geselliger Runde bei Tee und Kaffee probiert.

Es war mal wieder ein schöner Gottesdienst, den man mit allen Sinnen erleben konnte.

Anmeldung zum Kirchlichen Unterricht

Jugendliche, die im Frühjahr 2025 konfirmiert werden sollen, starten jetzt mit dem kirchlichen Unterricht.

Die Anmeldung findet statt am Mittwoch, den 07. Juni 2023 um 19.00 Uhr in den Gemeindehäusern in Bad Holzhausen, Pfarrstraße 1 und in Börninghausen, An der Kirche 11. Eingeladen sind Eltern und die neuen Katechumenen.

Am Unterricht nehmen in der Regel die Jugendlichen teil, die nach den Sommerferien die 7. Klasse besuchen. Jugendliche, die bei uns im entsprechenden Alter gemeldet sind, erhalten eine Einladung. Aber auch andere Jugendliche sind bei Interesse zur Teilnahme und Konfirmation herzlich eingeladen. Diejenigen, die noch nicht getauft sind, werden im Lau-

fe der Unterrichtszeit getauft.

Eine Kennenlernstunde findet am Dienstag, den 20. Juni um 15.00 Uhr in Bad Holzhausen bzw. um 16.30 Uhr in Börninghausen statt.

Nach den Ferien findet der Unterricht alle vierzehn Tage statt. Zusätzlich gibt es verschiedene Konfirmandentage und Aktionen sowie eine Freizeit in Zusammenarbeit mit der Ev. Jugend.

Über den Unterricht wird beim Anmeldeabend informiert. Bitte zur Anmeldung das Stammbuch und 10 EUR Materialkostenbeitrag mitbringen.

Rückfragen bitte an die Gemeindebüro s(Bad Holzhausen Tel. 3306 und Börninghausen 2303) oder an das Pfarrhaus (Tel. 2366)

Spenden aus dem Kirchenkreis Lübbecke ermöglichen Kunst-Workshop mit Waisenkindern in Indonesien

Mit Spenden in Höhe von 450 EUR aus dem Kirchenkreis konnte jüngst ein Kunstworkshop mit Waisenkindern in Indonesien ermöglicht werden. Die Partnerkirche des Kirchenkreises Lübbecke, die Ev. Karo-Batak-Kirche auf Sumatra, betreibt das Waisenhaus "Gelorah Kasi", in dem Waisenkinder aus dem Karo-Land leben und auch zur Schule gehen. Für diese Kinder gibt es nun ein besonderes Angebot: Louis Purba, Tochter des verstorbenen Moderators Agustinus Purba, bietet einen Malworkshop an. Die Kinder können dort ihre Talente ausprobieren und entwickeln und sich künstlerisch betätigen.

Ende Januar ist der Workshop gestartet, und einmal in der Woche können die Kinder nun unter der Anleitung von Frau Purba malen und Maltechniken erlernen.

Als Louis Purba mit dem Anliegen an den Partnerschaftsausschuss herangetreten ist und um Förderung für Farben und Material gebeten hat, waren die Mitglieder des Ausschusses gleich begeistert. Denn es ist sehr erfreulich, dass die Kinder dort etwas für ihre Persönlichkeitsentwicklung lernen und gleichzeitig großen Spaß haben. Die ersten Bilder zeigen, mit wieviel Begeisterung



die Kinder bei der Sache sind.

Louis Purba hat Architektur studiert und arbeitet nun in einem Architekturbüro. Sie ist frühere freiwillige Austauschmitarbeiterin der Vereinten Ev. Mission in Deutschland und spricht deshalb auch Deutsch. Malen ist ihr Hobby, und ihre Fähigkeiten bringt sie nun zum Wohle der Waisenkinder ein.

Steffen Bäcker

Startschuss für engere Zusammenarbeit

Kirchenkreis will Nachbarschaften stärken / Gemeinden beraten gemeinsam

Schnathorst. Die Kirchen in Deutschland werden kleiner, der demografische Wandel und die Kirchenaustritte hinterlassen Spuren. Der Evangelische Kirchenkreis Lübbecke will die Zusammenarbeit zwischen den Kirchengemeinden stärken, um Seelsorge und kirchliche Arbeit vor Ort auch zukünftig gewährleisten zu können.

Es sind nicht nur die Mitgliederzahlen und die finanziellen Einbußen, die Sorgen bereiten, sondern auch die zu geringe Anzahl an Nachwuchskräften. "Es kommen nicht genügend Theologinnen und Theologen in unseren schönen Kirchenkreis", sagte Superintendent Dr. Uwe Gryczan bei einer kreiskirchlichen Versammlung im Gemeindehaus Schnathorst.

Landesweit können nicht mehr alle Pfarrstellen neu besetzt werden, weil es zu wenige junge Leute gibt, die evangelische Theologie studieren. Wenn alles so bleiben würde wie bisher, hätten zukünftig bei Bewerbungen vermutlich kleinere Landgemeinden das Nachsehen gegenüber größeren städtischen Gemeinden, hieß es bei der Versammlung. Deswegen hatte die westfälische Landeskirche die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen, um Bewerbungen für freie Pfarrstellen besser steuern zu können, und vor allem um Kirchengemeinden eine überörtliche Zusammenarbeit zu erleichtern. Jetzt liegt es an den Kirchenkreisen und Gemeinden, um vor Ort die jeweils für sie bestmögliche Form der Zusammenarbeit zu gestalten. Der Kirchenkreis Lübbecke hatte in Schnathorst den Workshop "Bildung von Planungsräumen" organisiert. Mehr als 70 Leute aus allen Presbyterien der hiesigen Kirchengemeinden machten mit. "Ich freue mich, dass so viele gekommen sind und sie sich dafür Zeit genommen haben", sagte Gryczan, der diesen Workshop als einen "Startschuss" bezeichnete. Weitere Veranstaltungen werden folgen, um gemeinsam ein einvernehmliches Konzept zu erarbeiten. Im Dezember könnte das dann der Kreissynode zur Abstimmung vorgelegt werden.

"Es geht dabei nicht um die Fusion selbstständiger Kirchengemeinden. Die Kirchengemeinden sollen unberührt bleiben, aber es wird notwendig sein, über die Gemeindegrenzen hinaus mit den Nachbarn verbindlich zu planen", erklärte der leitende Theologe des Kirchenkreises. Zum Beispiel sollen in überörtlichen Planungsräumen sogenannte interprofessionelle Pastoralteams gebildet werden, um alle gemeindlichen Aufgaben bewältigen zu können.

Gryczan: "Wir stehen also vor der Aufgabe, bei unseren Planungen in größeren

Einheiten als bisher zu denken. Das gilt nicht nur für die Pfarrstellen, sondern für alle kirchlichen Mitarbeitenden sowie für die kirchlichen Gebäude."

Unterstützende Beratung bei diesem Prozess zum Gestalten neuer Organisationsstrukturen erhält der Kirchenkreis vom Institut für Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste der evangelischen Landeskirche. Die Diplom-Psychologin Helga Trölenberg und Pfarrerin Esther Witte moderierten die Versammlung. Die beiden Gemeindeberaterinnen regten eine kritische Diskussion an, die nicht zu Streit führte, sondern mit einer Portion Witz und Charme die Dinge von unterschiedlichen Seiten beleuchtete. Außerdem zeigten sie Möglichkeiten auf, wie Problemlösungen erarbeitet werden können.

Trölenberg und Witte motivierten die Teilnehmenden, ihre eigenen Gemeinden im Blick zu behalten und auch Kompromisse einzugehen, um neue, gemeinsame Planungsräume zu finden. "Nachbarschaften ist das Schlagwort schlechthin. Die Nachbarschaft stärken, das wird unsere Zukunft sein", sagte Gemeindeberaterin Witte. Im großen Plenum und in mehreren kleinen Arbeitsgruppen wurde drei Stunden intensiv gearbeitet und diskutiert. Ende Februar soll es weitergehen, dann treffen sich alle im Gemeindehaus Rahden wieder zur nächsten Runde.

Alexander Kröger

Hilfe für Familien - die Familienberatungsstelle

Die Familienberatungsstelle des Vereins Die Diakonie e.V. besteht seit 1971 und verfügt dadurch über eine große Erfahrung. Im Zentrum der Arbeit standen und stehen immer die Familien. Leben in der Familie ist für alle Beteiligten von Geburt an mit vielfältigen Entwicklungsschritten verbunden. Dazu gehören auch persönliche oder familiäre Schwierigkeiten und Herausforderungen.

Sehr allgemein ausgedrückt kann dies z. B. Unzufriedenheit mit sich selbst oder mit der Familie sein, eine wahrgenommene Überforderung und Sorgen über die Entwicklung der Kinder. Vieles lässt sich aus eigener Kraft oder mit der Hilfe von Freunden und Bekannten bewältigen. Manchmal kommen neue Schwierigkeiten und Konflikte hinzu, dies können z.B. Entwicklungsstörungen, Essstörungen, Schulprobleme, aber auch Ehekonflikte oder unbewältigte Kindheitserfahrungen sein.

Solche Situationen überfordern dann oftmals die eigenen Bewältigungsmöglichkeiten. In diesen Fällen können Gespräche in der Familienberatungsstelle helfen, Gedanken und Gefühle zu sortieren, neue Perspektiven zu eröffnen und Lösungen für die Probleme zu finden. Die Beratungsgespräche werden durch diagnostische Verfahren wie z.B. psychologische Tests erweitert, um gezielte Hilfen einsetzen zu können.

Im multiprofessionellen Team der Beratungsstelle arbeiten Menschen aus den Berufsgruppen Psychologie, Sozialarbeit/Sozialpädagogik und Pädagogik zusammen. Die Mitarbeitenden haben sich über das jeweilige Fachstudium noch in

unterschiedlichen Feldern weiter qualifiziert, dazu gehören u.a. systemische Beratung, Mediation, Familientherapie, Essstörungen, Superversion/Coaching, Kinderschutz und Traumatherapie. Die Kenntnisse der Beratungskräfte über normale und gestörte Entwicklungsverläufe helfen Eltern, Schwierigkeiten ihrer Kinder richtig einzuordnen und notwendige Fördermaßnahmen einzuleiten.

Die Beratungs- und Hilfsangebote stehen allen Menschen mit Kindern unabhängig von der Religionszugehörigkeit

und der Staatsangehörigkeit offen. Die Beratung ist kostenlos. Die Mitarbeitenden in der Familienberatungsstelle sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Die



Ratsuchenden kommen freiwillig.

Oft wird die ganze Familie in den Beratungsprozess einbezogen, denn das Kind spiegelt in seinem Verhalten häufig Konflikte der Familie wieder.

Nach der zumeist telefonischen Anmeldung wird ein erster Termin vereinbart. Beratungen sind persönlich in der Beratungsstelle, telefonisch oder per Videoberatung ortsunabhängig möglich. In ruhiger Atmosphäre werden Kinder und Jugendliche darin gestärkt ihre Fähigkeiten zu entwickeln, um durch vielfältige therapeutische Maßnahmen die bestehenden Probleme zu überwinden.

Eltern werden ermutigt, sich selbst, die Kinder und die ganze Familie "mit neuen Augen" zu sehen.

Sie erreichen die Familienberatungsstelle:

Montags bis donnerstags

von 8:30 - 12:30 Uhr und von 14:00 - 17:00 Uhr

Freitags von 8:30 - 13:00 Uhr

Telefon 05741-9559

Homepage: www.diediakonie.de E-Mail: familienberatungsstelle

@diediakonie.de

Online-Beratung: www. evangelische-beratung.info/luebbecke

Pfarrstr. 5 32312 Lübbecke

Bericht aus dem Börninghauser Presbyterium Dezember 2022 – Februar 2023

Wir haben Ende Februar 2023, ich verfasse diesen Bericht aus dem Börninghauser Presbyterium aus meiner REHA in Blieskastel im Saarland. Mir gefällt es hier sehr gut und hier habe ich auch die Idee gefunden, (in einem Sonntagsgottesdienst in der Rehaklinik) zu dem Liedtext, mit dem ich traditionell meinen Bericht beginne. Das Lied heißt: "Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt, selig seid ihr, wenn ihr Lasten tragt. // Selig seid ihr, wenn ihr lieben lernt, selig seid ihr, wenn ihr Güte wagt. // Selig seid ihr, wenn ihr Leiden merkt, selig seid ihr, wenn ihr ehrlich bleibt. // Selig seid ihr, wenn ihr Frieden macht, selig seid ihr, wenn ihr Unrecht spürt." Gerade die letzte Strophe passt meiner Meinung nach hundertprozentig auf den heutigen Tag, den 24.02.2023, der Jahrestag des Angriffs Russlands auf die Ukraine. Wir alle wollen Frieden machen und spüren aber ein unsägliches Unrecht, das der Ukraine widerfährt.

Auch im Dezember 2022 begannen wir unsere Sitzung mit einer interessanten

Schriftlesung. Danach besprachen wir die Gottesdienste und Dienste zu den Weihnachtsfesttagen und dem Neujahrsgottesdienst. Weiterhin planten wir die Presbyteriumssitzungen für das Jahr 2023, sowie die freien Kollekten für das Jahr 2023. Ferner beschäftigten wir uns mit einem Datenschutzkonzept. Die Firma Meyer Restaurierungen hat mittlerweile die Risse in der Kirche ausgebessert.

Im Januar 2023 konnten wir nach der Schriftlesung zu der Jahreslosung 2023: "Du bist ein Gott, der mich sieht. 1. Mose 16,13.", folgendes verhandeln und bearbeiten: zuerst blickten wir zurück auf die Weihnachtszeit und auf aktuelle Gottesdienste. Danach beschäftigten wir uns mit den Gedanken zu: Überlegungen zur Zukunft der Gottesdienste, dieses soll das Thema für die gemeinsame Sitzung mit Bad Holzhausen sein. Weiterhin gibt es Gedanken Gottesdienste im Jahr für Familien als "Kirche kunterbunt" zu feiern, hier werden Freiwillige gesucht, die sich an der Gestaltung der Gottesdienste

beteiligen. Neu soll es demnächst auch den Kreis: "Aber bitte mit Sahne" geben. Dieses soll ein regelmäßiges Kaffeetrinken im Gemeindehaus sein, mit diesem Angebot sollen gezielt Senioren angesprochen werden. Am 10. März 2023 gab es ein Mitarbeiterfest. Aus Börninghausen waren die Presbyterinnen Silke Bekemeier und Tanja Jungemeier an der Organisation mit beteiligt. Ferner sprachen wir über die Presbyteriumswahl, die im Jahre 2024 wieder ansteht. Der Vertrag mit der Stadt für das Ehrenmal (Pflege der Grünflächen, des Ehrenmals und des Baumes bleibt bei der Stadt) wurde einstimmig beschlossen, sowie ein neuer Vertrag mit der Sachverständigen Sibylle Michels für die vorgeschriebenen Baumkontrollen für den Friedhof, den Kirchplatz und das Gemeindehaus.

Im Februar 2023 trafen sich beide Presbyterien aus Bad Holzhausen und Börninghausen zu einer gemeinsamen Sitzuna in Bad Holzhausen. Nach Schriftlesung und Gebet wurde über folgende Themen beratschlagt: Für die Chorfreizeit des gemeinsamen Chores Lunedi Sera zahlen beide Gemeinden einen Zuschuss aus Mitteln der Kirchenmusik. Beide Presbyterien waren aufgefordert worden eine Stellungnahme zum Vorschlag der Landeskirche, die (obere) Altersgrenze in Leitungsgremien abzuschaffen, abzugeben. Die Presbyterien beschlossen in der gemeinsamen Sitzung, den Vorschlag abzulehnen, um unter anderem diese Gremien nicht zu überaltern, sondern sie eher zu verjüngen. Wie schon oben berichtet, sollte in dieser Sitzung auch über die Zukunft der Gottesdienste gesprochen werden. Für die weitere Beratung über die Entwicklung der Gottesdienste in den beiden Kirchengemeinden wird ein Ausschuss aus Interessierten aus den Presbyterien, den Kirchenmusikerinnen und weiteren Personen eingesetzt.

Nun noch einmal zum Abschluss zu meinem o.g. Lied: Selig sein und glücklich sein – da scheint es um etwas ganz Verschiedenes zu gehen. Es ist jedoch interessant, dass das Wort selig ursprünglich eine viel weitere Bedeutung hatte. Das mittelhochdeutsche "saelec" kann man auch mit glücklich, gesegnet und heilsam übersetzen. Im Wort "glückselig" klingt das noch an. Selig – glückselig nennt Jesus die Menschen, die ganz auf Gott setzen und sich seine Sache zu eigen machen. Die sich für Gerechtigkeit einsetzen und für einen Frieden ohne Gewalt. Jesus selbst hat so gelebt. Einfach. Ohne Macht. Was ihn reich und glücklich machte war Gott. Er spürte seine Nähe und seine überfließende Liebe. Dadurch war er liebevoll. war er ein Liebhaber der Menschen. Hoffen wir, dass diese Liebe irgendwann auch Herrn Putin erreicht und seine Gedanken verändert und glückselig macht. Glückselig, so wünscht das Presbyterium allen Gemeindegliedern einen sonnigen Frühling, eine gesegnete Passionszeit und eine fröhliche Osterzeit. Wir rufen Ihnen den Ostergruß zu:

Christus ist auferstanden - Er ist wahrhaftig auferstanden!

Mathias Böhme



Eggetaler Suppentreff

Der Treffpunkt im Eggetal!

Jeden 1. Freitag im Monat

Die nächsten Termine: 31. März (wegen Karfreitag) 5. Mai 2 Juni

ab 12.00 Uhr im Gemeindehaus Börninghausen

Kosten: 5 Euro

Wir bieten frischgekochte Suppe von Lebensmittel Weber an. Hinterher gibt es noch einen Kaffee oder Tee.

Für alle, die sich treffen und gemeinsam essen möchten.

Herzlich willkommen!

Das Team des Eggetaler Suppentreffs Evangelische Kirchengemeinde Börninghausen



Herzliche Einladung zum

Frühstückstreff

im Gemeindehaus Bad Holzhausen von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr, immer am 3. Mittwoch im Monat für alle, die gerne zusammen frühstücken!

> Anmeldungen im Gemeindebüro Bad Holzhausen 05742/3306 Börninghausen 05742/2303

> > Unkostenbeitrag: 5 Euro

Die nächsten Termine:

19. April

17. Mai

21. Juni





Kinderbibelwoche von Dienstag, den 11. April bis Freitag, den 14. April für alle Kinder von 5-12 Jahren

Mut tut gut! Königin Ester und das Labyrinth von Susa

Habt ihr Lust, in den Osterferien etwas Spannendes zu erleben? Dann meldet euch zur diesjährigen Kinderbibelwoche an. Da gibt es von Dienstag bis Freitag im Gemeindehaus in Bad Holzhausen eine tolle Geschichte, Bastelangebote, Spiel und Spaß und am Ende ein Fest, das wir gemeinsam feiern. Wir treffen uns jeden Morgen von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr und am Freitag von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr. Anmeldungen im Gemeindebüro oder per E-Mail: kirche-fuer-kinder@gmx. de

Lehrer Spiekerkötter und seine Chronik des Kirchspiels Holzhausen

Im Mai 1839 wurde Carl Gustav Heinrich Spiekerkötter als zweiter Lehrer der Holzhauser Schule eingeführt. Gebürtig stammte er aus Halle in Westfalen. Sechs Jahre nach seiner Ankunft in Holzhausen erwarb er im Rahmen einer Zwangsversteigerung die Stätte Nummer 11 in der Feldmark für 1.553 Taler. Allerdings wohnte er dort nicht lange, weil das Gehöft am 17. November 1845 abbrannte. Der Schulmeister baute das Gebäude neu auf, blieb aber nur noch gut fünf Jahre in der Gemeinde. Denn am 5. November 1850 versetzte die königliche Regierung Spiekerkötter nach Minden, wo er seinen Dienst im Folgejahr aufnahm. Folglich wirkte der Lehrer knapp 12 Jahre in Holzhausen. Dabei hinterließ er Spuren, die die Zeit überdauerten. So verfasste Spiekerkötter 1842 eine handschriftliche Chronik über das Kirchspiel Holzhausen. Überhaupt

war er sehr geschichtsinteressiert; 1882 gab er etwa das Buch "Die Ravensburg und ihre ursprünglichen Grafen" heraus. Spiekerkötter muss über eine verhältnismäßig umfangreiche Privatbibliothek verfügt haben. Häufig zitierte er aus den Geschichtswerken, die er bei seinen Recherchen nutzte. Des Weiteren verwendete er die im Kirchenarchiv verwahrten Unterlagen, um sich auf die Suche nach den Ursprüngen Holzhausens zu begeben. Dabei begann er seine Aufzeichnungen mit der Erwähnung der adligen Häuser. Im Kirchspiel befanden sich die Rittersitze Holzhausen, Hudenbeck, Brüggehof und Crollage. Möglicherweise hätte das Adelsgeschlecht von Holzhausen dem Ort seinen Namen gegeben, mutmaßte Spiekerkötter. Heute weiß man, dass eine solche Familie im Lübbecker Land nie existierte und schon gar nicht zu einer Zeit, als Holzhausen

ins Licht der schriftlichen Überlieferung trat. Zu den Besitzern des Gutes Crollage, den von Ledebur, notierte der Holzhauser Lehrer folgende Überlieferung: Der erste Namensträger dieses Geschlechts soll der jüngste Sohn eines Grafen von Ravensberg gewesen sein. Aber in die Fußstapfen seines Vaters wollte er nicht treten. Und so habe der Graf angeblich zu seinem Sohn gesagt: "Leide de Buren" (übersetzt: "Leite die Bauern"), woraus der Name "Ledebur" entstanden sei. Der erste Ledebur wurde also "Hauptmann, Vorgesetzter, Besitzer oder Gutsherr über gewisse Bauern und Güter", wie Spiekerkötter schrieb.

Die Holzhauser Lehrkraft verzeichnete überdies weitere Sagen und Legenden, die mit der Wirklichkeit nur schwerlich in Einklang zu bringen sind. Beispielsweise heißt es zum Ursprung des Namens "Crollage": "Der Sage nach soll der Kaiser Carl der Große hier ein Standlager gehabt und Crollage daher den Namen erhalten haben. Crollage, in niedersächsischer Mundart also: Carlslager, wobei jedoch die Versetzung der Buchstaben gar nicht befremden darf, um so weniger, da dergleichen Veränderungen häufiger vorkommen." Diese These schien sich durch die Lektüre von Franz Carl Theodor Piderits "Geschichte der Grafschaft Schaumburg" und "Wanderungen durchs Weserthal" zu bestätigen. Schließlich berichtete dieser bekannte westfälische Geschichtsschreiber von den Kämpfen des Karolingers Karl gegen die sächsischen Stämme um ihren Anführer Widukind. Der Frankenkönig erklärte im Jahr 772 den "heidnischen Sachsen" den Krieg, um einerseits seinen Herrschaftsbereich auszudehnen und andererseits die Verbreitung des Christentums zu fördern. Doch Karl der Große habe nicht mit dem Mut der Sachsen gerechnet. Insbesondere das "Volke der Engerer oder Angarier" zeichne sich dadurch aus, für ihre "Freiheit" teils "erbittert" zu kämpfen, wie Spiekerkötter betonte. Und dementsprechend habe der Frankenherrscher im Raum um Lübbecke eine herbe Niederlage einstecken müssen, als sein Heer von sächsischen Truppenverbänden "verrätherisch überfallen und fast gänzlich niedergemacht" worden sei.

An dieser Stelle zeigte sich Spiekerkötter zwiegespalten. Zwar bewunderte er den von ihm beschworenen Freiheitsdrang der Sachsen. Im Gegensatz dazu kritisierte er das "verräterische" Gebaren der sächsischen Soldaten. Ferner lobte er den fränkischen König Karl für dessen Einsatz für das Christentum und die Zurückdrängung der in seinen Augen heidnischen Kultur der Sachsen.

Aber nicht nur der Name des Ritterguts Crollage erinnere an die Zeit der sogenannten Sachsenkriege. Auch die Bezeichnung des Osterbergs bei Holzhausen deute auf sächsisches Leben hin. wie Spiekerkötter meinte. In der Literatur habe er gelesen, dass die Sachsen mehrere Gottheiten anbeteten, unter ihnen die Göttin "Ostar oder Oestar". Der Holzhauser Lehrer führt aus: "Dieser Göttin zur Ehre wurden die Oestarfeuer angezündet und das geschah stets auf Hügeln oder Bergen, der sogenannte Osterberg könnte also vielleicht einer von denen sein, auf dessen Gipfel unsere Vorfahren, die Sachsen, ihre Oestarfeuer lodern ließen." An diesem Punkt irrt der Holzhauser Schulmeister und lässt sich, wie so oft, von der Vorstellung verleiten, alle geschichtlichen Ereignisse oder Phänomene irgendwie mit den Franken und Sachsen in Verbindung bringen zu müssen. Der wahre Grund der Benennung ist weitaus weniger spektakulär: Der Osterberg erhielt seinen Namen nach seiner Lage.

In der Chronik Spiekerkötters liest man ebenfalls von einer weiteren Sage, die bis heute im Volksmund bekannt ist: "Es ist auffallend, daß die zum Fürstenthum Minden, Gemeinde Blasheim, gehörende Bauerschaft Knöttinghausen hier zur Kirche und Schule gehört, um so mehr, da die Mehrzahl der dortigen Einwohner nach Blasheim und Alswede eben so nahe, wo nicht näher haben, als nach Holzhausen." Ein Schriftstück zur Aufklärung dieses Befundes konnte der Holzhauser Lehrer nicht entdecken. Also fragte er die Eingesessenen des Kirchspiels selbst. Diese erzählten: "Knöttinghausen war früher nach Blasheim eingepfarrt. Zu einer Zeit aber herrschte einmal in dieser Gegend der sogenannte schwarze Tod, eine schrecklich verheerende, ansteckende Seuche, an welcher die Menschen innerhalb 3 Tagen starben." Gemeint war übrigens die Pest, die im 14. Jahrhundert im Lübbecker Land wütete. Weiter heißt es: "Der zeitige Pastor zu Blasheim verweigerte in dieser bösen Zeit den Krankenbesuch wie die Verabreichung des Sterbesacraments. Die bedrängten Leute aber und insbesondere die Einwohner Knöttinghausens gingen den Pastor zu Holzhausen um Hülfe an. Dieser edle Mann that darauf im Glauben und muthigen Gottvertrauen seine Pflicht, tröstete die Kranken und reichte ihnen das heilige Sacrament des Abendmahls. Die Folge dieser christseelsorglichen That war die Trennung Knöttinghausens von der Blasheimer Kirche und der Grund zur Einpfarrung an die hiesige." Spiekerkötter war unsicher, ob er der rein mündlichen Überlieferung trauen sollte: "Ob, und wie viel Wahres an der Sache ist, läßt sich nicht entscheiden [...]." Tatsächlich verhielt sich die Angelegenheit allerdings anders. Knöttinghausen zählte aufgrund der Eigenarten des mittelalterlichen Kirchenwesens zum Kirchspiel Holzhausen; eine eigene Blasheimer Kirche gab es im 14. Jahrhundert noch gar nicht.

Demnach muss man viele der Berichte Spiekerkötters in das Reich der Legenden und Mythen verbannen. Seine Aufzeichnungen zeugen davon, wie die Menschen im 19. Jahrhundert versuchten. eine ihnen unbekannte Vergangenheit zu deuten. Es bestand offenkundig das große Bedürfnis, für alles eine Erklärung zu erhalten. Häufig griffen die Gelehrten dabei auf die Sachsen und Franken zurück. Trotz dieser aus heutiger Sicht zu kritisierenden Deutungen kommt Spiekerkötter das Verdienst zu, viele Fakten zusammengetragen zu haben, die sich anhand schriftlicher Zeugnisse belegen lassen. Obschon sich nicht alles so zugetragen hat, wie der Schulmeister behauptete, erweist sich Spiekerkötter dennoch als ein bedeutender Holzhauser Chronist.

Sehastian Schröder

Kurzgeschichte

Brücken bauen

Mein Herz klopft wie wild, als ich wach werde. Mit noch geschlossenen Augen fühle ich in meinen Körper hinein und mir wird klar, was los ist. Ich hatte einen gruseligen Traum und bin der dramatischen Situation nur durch das Aufwachen entkommen.

Als ich schließlich meine Augen öffne, stelle ich fest, dass die Sonne scheint – und wie sie scheint. Die Vögel machen einen unglaublichen Lärm – aber so empfinde ich es eigentlich gar nicht. Es ist einfach nur zauberhaft.

Welch himmlischer Tag, denke ich, und schwinge meine Beine aus dem Bett, werfe mir im Bad etwas kaltes Wasser ins Gesicht, putze meine Zähne, ziehe meine Kuschelklamotten an und mache mir einen Kaffee.

In dem Moment scheint auch mein Verstand zu erwachen und mir weis machen zu wollen, dass ich nicht trödeln, sondern an all die Termine denken soll, die heute noch anstehen.

,Ruhe da oben', denke ich empört, ,du kannst gerne noch ein Weilchen weiter schlafen. Vielleicht hast du es ja vergessen, aber heute ist mein freier Tag und ich entscheide, wie er abläuft. Und um 7 Uhr morgens passiert erstmal noch gar nichts. Verstanden!'

Grinsend schlurfe ich mit meinem Kaffee ins Wohnzimmer. Von der tief stehenden Sonne beleuchtet sind die warmen Farben dieses Raumes so intensiv, dass mein Herz vor Freude aufgeht. Womit habe ich mein heimeliges Zuhause nur verdient, denke ich, und bedanke mich

im Stillen, dass ich hier leben darf. Anstatt mich mitsamt meinem Kaffee auf der einladenden Couch niederzulassen, trete ich hinaus auf die Terrasse.

Die Clematis, die sich üppig am Haus empor rankt, und deren Lavendelfarbe durch die Sonne noch intensiviert wird, begrüßt mich mit ihrem süßen Duft.

Ich setze mich auf die oberste der vier Stufen, die hinunter in den Garten führen, der wiederum an einen schmalen Fluss grenzt, über den ein Steg auf die andere Seite führt.

Schon als Kind habe ich oft hier gesessen. Immer dann, wenn ich zu Besuch bei meinen Großeltern war oder meine Ferien bei ihnen verbracht habe. Heute leben die beiden nicht mehr, aber ich bin ihnen unendlich dankbar, dass sie mir dieses wunderschöne Fleckchen Erde mit dem bezaubernden Häuschen darauf vererbt haben und wann immer ich auf dieser Stufe sitze, wandern meine Gedanken zu ihnen und in meine Kindheit.

Mir kommt in den Sinn, dass ich als kleines Mädchen oft auf mich selbst gestellt war und so nahm ich zu der Zeit häufig mein Rad und fuhr zu meinen Großeltern hinaus aufs Land.

Ich weiß noch genau, dass ich im Sommer mein Zelt hier im Garten aufgestellt habe, damit ich später in der Schule erzählen konnte, dass ich in den Ferien campen war.

Heute muss ich darüber schmunzeln, weil ich mir damals ungeheuer clever vorkam, aber eigentlich wollte ich nur nicht zugeben, dass sich meine Eltern einen Urlaub einfach nicht leisten konnten; obwohl es mir eigentlich ziemlich egal war, weil ich es hier an diesem für mich verwunschenen Ort schon immer wunderschön fand und nirgendwo anders sein wollte.

Wann immer ich bei meinen Großeltern war: meine Großmutter kochte mir mein Lieblingsessen und ich durfte ihr oder meinem Opa hier und da zur Hand gehen; ja und die kleine Brücke und der Fluss waren natürlich ein ganz besonderer Anziehungspunkt für mich. Ich watete barfuß oder in Gummistiefeln hindurch, trieb kleine, von meinem Opa selbst gebaute Holz-Boote darauf oder ich spielte mit den Nachbarkindern Federball. Schön war's – und das nicht nur in der Erinnerung!

Als mein Blick noch einmal auf den kleinen Steg fällt, denke ich darüber nach, wie wertvoll Brücken in unserem Leben sind. Wenn wir über Brücken gehen, können wir Menschen erreichen, die auf der anderen Seite einer Schlucht oder eben eines Flusses leben.

Doch was, wenn der Mensch auf der anderen Seite nicht mehr erreichbar ist, weil die Brücke gesperrt wurde und man ihn deshalb nicht mehr besuchen kann, so, wie es im übertragenen Sinn vielen in der Zeit der Pandemie erging. Da konnte schon ein Telefonat zu seinen Liebsten zu einer Brücke werden.

Brücken werden in den meisten Fällen von zwei Seiten aus gebaut und bei guter Planung treffen beide Teile in der Mitte exakt aufeinander. Genau diese Planer benötigt die Menschheit dringend. Brückenbauer, die von beiden Seiten aufeinander zu gehen und kei-

ne Menschen, die bestehende Brücken leichtfertig einreißen.

Von beiden Seiten her Brücken zu schlagen bedeutet: einander zu vertrauen und zusammen zu arbeiten. Trotz aller Unterschiede.

Wem wird es gelingen, Brücken zu bauen zwischen alt und jung, zwischen arm und reich? Wer baut Brücken zu einsamen Menschen und zu denen, die in Not geraten sind? Und wer baut Brücken zwischen verfeindeten Ländern oder unterschiedlichen Kulturen?

Sollten wir nicht alle wieder beginnen, Brücken zu bauen, damit wir einander "grenzenlos' begegnen können? Hinweg über Unfrieden und ebenso hinweg über Vorurteile und Missverständnisse.

Vielleicht brauchen wir auch Brücken, damit wir neue Ufer erreichen können oder um Neuland zu betreten.

Vielleicht braucht die Welt weise Visionäre, die auch mal über den Tellerrand hinaus blicken.

Ich zucke zusammen, als mich jemand liebevoll mit seinen Armen umfängt.

"Habe ich dich geweckt?", frage ich meinen Mann schuldbewusst.

"Nein, dafür haben schon die Vögel gesorgt", antwortet er amüsiert.

Als er mich dabei liebevoll ansieht, wird mir bewusst, dass es auch zwischen uns eine Brücke gibt – von beiden Seiten aus gebaut – und von Herz zu Herz.

Martina Pfannenschmidt

Die "Fair Trade"-Seite: Aus dem fairen Handel

Hom Mali Jasminreis

Hom Mali Jasminreis von der Gepa wird in Tailand von Kleinbauern auf ökologische Weise produziert. In einer Kooperative haben sie sich zusammengeschlossen, um ihre nachhaltige Anbaumethoden weiter zu verbessern und den Reis gemeinsam zu vermarkten. Sie verzichten auf Gentechnik und wirken der Patentierung von Saatgut entgegen.

Der Reis duftet nach dem Kochen leicht nach Jasmin und hat eine leicht klebrige Konsistenz, sodass sich gut Bällchen formen lassen oder der Reis mit Stäbchen zu Wokgerichten oder Currys gegessen werden kann.

Fair gehandelten Hom Mali Jasminreis erhalten Sie z.B. im Undugu - Eine Welt Laden in Espelkamp.

Leckere Reisbällchen

Zutaten für 4 Personen als Beilage oder ca. 24 Bällchen

Zum Beispiel: je 100 g Basmati, Hom Mali Langkornreis, Lila Reis Hom Mali Nach Angaben auf der Packung in Salzwasser kochen. Der Reis sollte richtig zusammenkleben.

100 g Cashewkerne grob hacken und in der Pfanne ohne Öl anrösten.

- 1 EL Vollrohrzucker dazu geben und karamellisieren lassen.
- 2 EL Olivenöl, 2 Lauchzwiebeln oder rote Zwiebel und 100 g Rosinen zufügen und 2 Minuten garen.
- 2 EL Curry und gemahlenen Chilli (nach Geschmack) dazu geben.

Ca. 150 g Semmelbrösel und die drei Reissorten mit der Masse vermengen und entweder mit feuchten Händen Bällchen formen oder mit dem Eisportionierer arbeiten.

Natürlich kann der Reis auch als Beilage direkt genossen werden.

Guten Appetit!

Weitere Rezepte im Online Kochbuch www.gepa.de

Frauenhilfe und Albert-Schweitzer-Kreis

Frauenhilfe Bad Holzhausen und Albert-Schweitzer-Kreis Börninghausen, Treffen jeweils einmal im Monat mittwochs von 15.00 bis 16.30 Uhr, mit Kaffee und Kuchen!



Die Termine:

5. April Frauenhilfe Bad Holzhausen (Gemeindehaus)

Passionsandacht mit Hl. Abendmahl

12. April Albert-Schweitzer-Kreis (Gemeindehaus)

3. Mai Frauenhilfe Bad Holzhausen (Gemeindehaus)

10. Mai Albert-Schweitzer-Kreis (Gemeindehaus)

7. Juni Frauenhilfe Bad Holzhausen und Albert-Schweitzer-Kreis:

Kaffeetrinken am Haus der Begegnung in Börninghausen

Spielen und Klönen im Gemeindehaus Börninghausen

Alle vierzehn Tage donnerstags trifft sich der Spiele-Treff im Gemeindehaus Börninghausen von 15.00 bis 18.00 Uhr. Es gibt verschiedene Spiele, die ausprobiert werden oder Sie bringen einfach Ihr Lieblingsspiel mit. In gemütlicher Runde vergeht so der Nachmittag wie im Flug.

Die Termine für die Monate April bis Juni:

13. + 27. April, 11. + 25. Mai, 22. Juni

Frauentreff

Der Frauentreff plant für das 2. Quartal 2023 folgende Treffen:

Mittwoch 12.April:

Schulferien, kein Frauentreff

Mittwoch 10.Mai um 18 Uhr:

Spargelessen im "Krug zum grünen Kranze" Tonnenheide Anmeldung in den Gemeindebüros bis 08.05.

Mittwoch 14 Juni um 18 Uhr:

"Der richtige Schwung Teil IV" Minigolf und Imbiss an der Minigolfanlage in Börninghausen Anmeldung in den Gemeindebüros bis 12.06.

Kontakt: Sabine Heinicke (05742 2442) oder Heike Kampeter (05742 5132)

Frauenfrühstück in Börninghausen

26. April von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr Frauenfrühstück.

31. Mai von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr Frauenfrühstück:

Herr Hartmut Gebauer spricht über Geld!

28. Juni von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr Frauenfrühstück:

Spielen und Klönen!

Gottesdienste

Datum	Bad Holzhausen	Börninghausen	
1. April		11.00 Uhr Pn. Vollert Eiserne und Gnadene Konfirmation	
2. April		10.00 Uhr Pn. Vollert Goldene und Diamantene Konfirmation	
7. April Karfreitag	10.00 Uhr P. Bäcker	10.00 Uhr Pn.Vollert	
8. April Osternacht	21.30 Uhr Pn. Vollert Feier der Osternacht		
9. April Ostersonntag		10.00 Uhr P. Bäcker	
10. April Ostermontag	10.00 Uhr P. Röthemeier		
16. April	10.00 Uhr Pn. Vollert Abschluss KiBiWo		
?. April		10.00 Uhr Pn. Scheele	
30. April	10.00 Uhr P. Bäcker ▼ ☆ Konfirmation		
7. Mai		10.00 Uhr Pn. Vollert Konfirmation	
14. Mai	10.00 Uhr P. Bäcker		
18. Mai Himmelfahrt	10.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst auf Schloss Benkhausen		
20. Mai	18.00 Uhr P. Bäcker	18.00 Uhr P. Bäcker	
21. Mai		10.00 Uhr Pn. Vollert	
21. Mai	10.00 Uhr KinderKIrche		
28. Mai Pfingstsonntag		10.00 Uhr P. Bäcker	

Gottesdienste

Datum	Bad Holzhausen	Börninghausen
29. Mai Pfingstmontag	10.00 Uhr Pn. Vollert Gottesdienst am Haus des Gastes Bad Holzhausen	
4. Juni		10.00 Uhr Pn. Vollert/P. Bäcker Gottesdienst für Kleine und Große und Sommerfest der KinderKirche
10. Juni	11.00 Uhr P. Bäcker Eiserne und Gnadene Konfirmation	T
11. Juni	10.00 Uhr P. Bäcker Goldene und Diamantene Konfirmation	
18. Juni		10.00 Uhr P. Struckmeier
25. Juni	10.00 Uhr Pn. Vollert	

Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten auf www.evangelisch-am-limberg.de und in der Tagespresse.

KinderKirche

Die KinderKirche bietet Gottesdienste für Kinder für beide Gemeinden gemeinsam in Bad Holzhausen, Gemeindehaus. Wir singen, beten, spielen, erzählen und basteln ganz viel. Wir freuen uns über jedes Kind, das kommt. Eltern können die Kinder auch begleiten.



Beginn ist um 10 Uhr, Ende gegen 11.30 Uhr

21. Mai Himmelfahrt und Pfingsten: Jesus begeistert

4. Juni Sommerfest in Börninghausen am Gemeindehaus

Nico Righvicht
Anderonl 2
Anna Depping
Anna Depping

Lem Brink Am Alden Ma

Jendro Viostor

Amy Shus Luneu Starbe 8

Sophie Masch Sonnenwinhel 5

> Mia-Joline Osternann Feldmarka

Konfirmanden 202



Julian Leon Gla Dammueg Fa holf rkd 4 b Finn Hingeberg-Redenen Brandenburger-Ring 7

> Luna D'Aprile Teldstr. 1a

3 Bad Holzhausen



Marleen Wlecke Linkenstraße 10 Halien Sambol Heddinghauserstr. 166

Luisa Müller Bahnhofstraße 37a

Jannis Rii fer Gartenstraße 9

Tomica ziebor Gober Gusten 12

Nele Becher Rote Erde 14

sede

Lenja Bleckmans An der March 32 Lübbecke

Amelie Meyer Delefeldstr.2

Wilholy Shappy Up

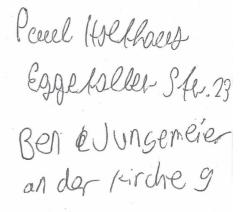
Linus Franzrahe Kalkofensar, 6 Soraya Ni Zum Schüren

Konfirmanden 202



Collin Hoost

Yara Meier Zur Drift 2 eneyer brink 23 **23 Börninghausen**



Lucie Busse Am Haverkamp 3

Since Genrat Eickwiesenstr. 23

Tannenbaumaktion

Tannenbäume, belegte Brötchen, Punsch und Spenden, das war unsere Motivation. Am 07.01.2023 fand die 45. Tannenbaumaktion der Ev. Jugend in Bad Holzhausen und Börninghausen statt. Doch fangen wir erstmal am Anfang an: Begeisterte Mitarbeiter, leuchtende Warnwesten und dicke Handschuhe begleiten uns jedes Jahr. Auch dieses Jahr haben sich motivierte Konfis, ein tolles Küchenteam und die besten Treckerfah-

rer den Samstag frei genommen, um mit uns zusammen viele Stunden zwischen pieksigen Tannenbäumen zu verbringen. Also auf die Trecker, fertig los, kein Tannenbaum und keine Türklingel war vor uns sicher und so konnten wir am Ende des Vormittags Spenden in Höhe von insgesamt 4260 € aus den Spendendosen schütteln. Wir bedanken uns bei allen fleißigen Helfern und natürlich bei allen Spendern.



Karneval

Am 19.02.2023 sind über 40 Kinder zu uns in die Jugendetage gekommen, damit wir zusammen Karneval feiern konnten. Sowohl Mitarbeiter als auch Kinder waren bunt kostümiert.

Von Harry Potter, über Erdbeeren, bis hin zur Prinzessin war alles dabei. Wir haben uns ein vielfältiges Programm ausgedacht, es wurde getanzt, geschminkt, gespielt, Bobbycarrampe gefahren und fleißig Kamelle geworfen. Alle hatten großen Spaß und sind nach der Party mit prall gefüllten Taschen voller Süßigkeiten nachhause gekommen.

Drei Wochen – drei Konfitage

Im Januar und Februar 2023 stand ein straffes Programm auf der Tagesordnung der Evangelischen Jugend sowie der Konfi-Gruppen in Börninghausen und Holzhausen. Ende Januar trafen sich zunächst die Katechumenen aus beiden Gemeinden, um einen Gottesdienst zum Thema "Glauben mit allen Sinnen" vorzubereiten. Und im Februar kamen erst die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Börninghausen und dann aus Holzhausen zusammen, um sich Gedanken

zu ihren Vorstellungsgottesdiensten zu machen. Diese trugen das Motto: "Zeig deine Talente!"

Kennen Sie alle Sinne? Insgesamt gibt es sieben, mit denen Menschen ihre Umwelt wahrnehmen: Hören, Schmecken, Sehen, Riechen, Fühlen, Tasten sowie der Gleichgewichtssinn. Diese Sinne gab es bereits zu vergangenen Zeiten. So verwundert es kaum, dass in der Bibel ebenfalls viele Personen zu entdecken sind, die über ihre Sinne berichten. Etwa

schmeckte bei der Hochzeit zu Kana vielen Gästen das wunderbare Festmahl. Bartimäus wurde erst nicht gehört, anschließend überhört, ehe er sich doch noch Gehör verschaffte. Wohlriechende Öle erfreuten bei der Salbung und Paulus sah nach seiner Bekehrung die Welt aus anderen Augen. Die Katechumenen bereiteten zu den verschiedenen Sinnen einen Gottesdienst in Börninghausen vor. An diversen Stationen konnten die Gottesdienstbesuchenden ihre Sinne selbst testen und ausprobieren. Zum Beispiel stand ein Dosentelefon parat, um sich gegenseitig zuzuhören oder um miteinander zu sprechen. An einer anderen Station ging es darum, unterschiedliche Schokoladensorten zu schmecken

und zu testen.

Bei den zwei Konfitagen im Februar haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Börninghausen und Holzhausen ihre Vorstellungsgottesdienste gestaltet. Dabei entdeckten und präsentierten sie ihre vielfältigen Talente. Manche sind begnadete Sportler und Akrobaten, andere überzeugen durch Wortwitz und Geschicklichkeit. Wieder andere sind hervorragende Vorleser oder bestechen durch ihre Fröhlichkeit oder ihren Humor, Auch Hilfsbereitschaft und der Mut, anderen zu helfen, sind richtig tolle Eigenschaften. Es zeigt sich: Jeder ist eben ganz besonders, einzigartig und steckt voller großartiger Talente!

Sebastian Schröder

Buchtipp aus unserem Buchbestand

Leïla Slimani: Das Land der Anderen und Schaut, wie wir tanzen

Am Ende des Zweiten Weltkrieges verliebt sich die junge Elsässerin Mathilde in den marrokanischen Soldaten Amine Belhaj, der auf Seiten der Franzosen kämpft.

Die beiden heiraten und ziehen dann nach Marokko, in eine einsame Gegend. Amine ist beseelt davon, auf kargem Land eine blühende und ertragsstarke Landwirtschaft zu errichten. Mathilde zieht die beiden Kinder Aïcha und Selim groß.

Schon bald zeigt sich, dass es zu Konflikten kommt zwischen der traditionellen Gesellschaft und ihren Werten in Marokko und Mathildes Vorstellungen vom Leben. Außerdem begegnen sie in der Kolonialgesellschaft der 40er

und 50er Jahre offenem Rassismus und einem Denken, das eine Ehe zwischen einem Araber und einer Europäerin nicht vorsieht.

Dazu gärt es in der Gesellschaft, die Unabhängigkeit des Landes von Frankreich wird in blutigen Aufständen erkämpft. Mathilde wird nie richtig heimisch im "Land der anderen" und eine Sehnsucht nach dem Elsass begleitet sie. Ihr Mann Amine wendet sich zunehmend den traditionellen Lebensformen zu, auch wenn er sich zugleich modern gibt und in wirtschaftlicher Hinsicht modern lebt. Im zweiten Band ist die Tochter Aïcha inzwischen erwachsen. Sie studiert in Frankreich Medizin und wird Ärztin. Dann kehrt sie in den späten 60er Jah-

ren in das inzwischen unabhängige Marokko zurück. Doch ob sie in dem Land noch heimisch werden kann, ist eine offene Frage. Ihr Vater ist erfolgreich und unterstützt das Königshaus. Ihr Bruder Selim driftet in eine Hippie-Kommune ab.

Aïcha heiratet einen jungen Mann, der sich in Frankreich mit marxistischen Ideen befasst, dann aber doch Karriere als Beamter in Marokko macht. Die französisch-arabische Herkunft bleibt für Aïcha eion Problem.

Herkunft und Prägung, Aufbruch und Freiheit, Familie und Unabhängigkeit – das sind die Themen dieser beiden wunderbaren Romane. Sie spielen in einer Welt aus dem vorigen Jahrhundert, aber sie sind trotzdem hochaktuell in den Ländern Europas, die schon lange und zunehmend von zugewanderten

Öffnungszeiten der Bücherei im Gemeindehaus Bad Holzhausen:

Sie können Bücher ausleihen, wenn das Gemeindebüro geöffnet ist. Bitte melden Sie sich bei Frau Haake im Büro:

Dienstag von 8.00 - 14.30 Uhr, Mittwoch von 15.00 - 18.00 Uhr, Donnerstag von 8.00 - 14.30 Uhr.

Donnerstags von 9.45 – 11.00 Uhr berät Sie gerne das Bücherei-Team.

Menschen geprägt werden.

Die beiden Bücher können Sie in der Bücherei ausleihen.

Steffen Bäcker

Neuanschaffungen der Bücherei

Autor	Titel	Genre
Leciejewski, Barbara	Fritz und Emma	Roman
Tokarczuk, Olga	Gesang der Fledermäuse	Roman
Hansen, Dörte	Zur See	Roman
Wodin, Natascha	Sie kam aus Mariupol	Roman
Beckett, Simon	Die Verlorenen	Roman
Elsberg, Marc	Gier - Wie weit würdest du gehen?	Roman
Falcones, Ildefonso	Die Pfeiler des Glaubens	Roman
Scheuer, Norbert	Mutabor	Roman
Laestadius, Ann-Helen	Das Leuchten der Rentiere	Roman
Williams, Pip	Die Sammlerin der verlorenen Wörter	Roman
Fricke, Lucy	Die Diplomatin	Roman
Strunk, Heinz	Ein Sommer in Niendorf	Roman

Bücherei

Autor	Titel	Genre
Fuchs, Felicitas	Minna - Kopf hoch, Schultern zurück (1)	Roman
Leo, Maxim	Der Held vom Bahnhof Friedrichsstrasse	Roman
Garmus, Bonnie	Eine Frage der Chemie	Roman
Betz, Susanne	Heumahd	Roman
Leky, Mariana	Kummer aller Art	Roman
Roper, Richard	Zwei auf einem Weg	Roman
Weiler, Jan	Der Markisenmann	Roman
Sandberg, Ellen	Das Unrecht	Roman
Korn, Carmen	Zwischen heute und morgen	Roman
Hennig von Lange, Alexa	Die karierten Mädchen	Roman
Fuchs, Felicitas	Hanne - Die Leute gucken schon (2)	Roman
Crummey, Michael	Die Unschuldigen	Roman
Arenz, Ewald	Die Liebe an miesen Tagen	Roman
Slimani, Leïla	Das Land der anderen	Roman
Slimani, Leïla	Schaut, wie wir tanzen	Roman
Bannalec, Jean-Luc	Bretonisches Gold - Kommissar Dupins dritter Fall	Kriminalroman
Bannalec, Jean-Luc	Bretonischer Stolz - Kommissar Dupins vierter Fall	Kriminalroman
Bannalec, Jean-Luc	Bretonische Flut - Kommissar Dupins fünfter Fall	Kriminalroman
Bannalec, Jean-Luc	Bretonisches Leuchten - Kommissar Dupins sechster Fall	Kriminalroman
Bannalec, Jean-Luc	Bretonische Geheimnisse - Kom. Dupins siebter Fall	Kriminalroman
Bannalec, Jean-Luc	Bretonisches Vermächtnis - Kom. Dupins achter Fall	Kriminalroman
Bannalec, Jean-Luc	Bretonische Spezialitäten - Kom. Dupins neunter Fall	Kriminalroman
Bannalec, Jean-Luc	Bretonische Idylle - Kommissar Doupins zehnter Fall	Kriminalroman
Spreckelsen, Tilman	Das Nordseegrab - Theodor-Storm-Krimi (1)	Kriminalroman
Spreckelsen, Tilman	Der Nordseespuk - Theodor-Storm-Krimi (2)	Kriminalroman
Spreckelsen, Tilman	Der Nordseeschwur - Theodor-Storm-Krimi (3)	Kriminalroman
Spreckelsen, Tilman	Die Nordseefalle - Theodor-Storm-Krimi (4)	Kriminalroman
Peny, Louise	Totes Laub - Der elfte Fall für Gamache	Kriminalroman
Markaris, Petros	Zahltag - Ein Fall für Kostas Charitos	Kriminalroman
Link, Charlotte	Einsame Nacht	Kriminalroman

In der nächsten Ausgabe finden Sie die Neuanschaffungen der Kinderbücher.





Inh. Joachim Nolte Zum Brokamp 16 32312 Lübbecke-Blasheim

Telefon: 0 57 41 - 31 03 84 Internet: www.tischlerei-wiehe.de

- Fenster & Haustüren
- Insektenschutz
- Reparaturen aller Art
- Innenausbau
- Treppen
- exkl. Zimmertüren
- Wintergärten
- Bestattungen



Bestattungen Wiehe

Inh. Joachim Nolte

8 (O 57 41) 31 O3 79

In jeder Form und auf allen Friedhöfen.

KUNERT HAUSTECHNIK

GmbH & Co. KG











Am Alten Markt 20 32361 Preußisch Oldendorf Telefon 05742 / 27 51 · Fax 05742 / 62 16 E-Mail info@udo-kunert.de · www.udo-kunert.de

HEIZUNG ELEKTRO SANITÄR SOLAR





Wir schaffen Wohnambiente!



Rumenstraße 16 · 32361 Pr. Oldendorf/Bad Holzhausen Telefon 05742 - 4080 · Mobil 0171 - 2174080 e-mail MalerTK@gmx.de



ARCHITEKTURBÜRO

Neubau Umbau & Erweiterung Sanierung & Energieberatung

Fon: 0 17 5 - 40 23 62 5

e-Mail: info@eversmeyer-architektur.de Internet: www.eversmeyer-architektur.de

Rote Erde 16 32361 Pr. Oldendorf **Matthias Eversmeyer**

Dipl.-Ing./Architekt
Gebäudeenergieberater (BAFA & KfW)



- Steil-und Flachdacharbeiten Fassadenbekleidungen
- Dachflächenfenster Klempnerarbeiten uvm.

www.windten.de

Fasanenweg 1 • 32361 Preußisch Oldendorf Mail: info@windten.de Telefon: 05742 3662



Ihr Fliesenfachgeschäft

...mit der großen Auswahl



Am Alten Markt 38 • Bad Holzhausen • Tel. 05742-2828 Fax 05742-5724 • www.vi-meyer.de

Ausführung aller Verlegearbeiten





Wiehen-Traum Nobbe Grenzstr. 36

32361 Bad Holzhausen www.wiehen-traum.de

Tel.: 05742/700196

- Ferienwohnungen
- Catering

- Saalbetrieb
- Saalvermietung





Bald ist Spargelzeit

Für Gruppen ab 6 Personen bieten wir Spargelessen, traditionell oder nach Ihren Wünschen.

Genießen Sie unser Schlemmerfrühstück oder festliche Menü's für jeden Anlass, z.B. zum Muttertag, Konfirmation, Geburtstag...

Voranmeldung erbeten



Up'n Roithen Pension & Landcafé Möller

Familie Möller Röthestraße 17 Pr. Oldendorf-Holzhausen Tel.: 05742 / 3752



Durch folgende Angebote bieten wir Ihnen Entlastung:

- eine abwechslungsreiche Gestaltung des Tages und der Jahreszeit entsprechende Angebote (z. B. Gymnastik, Gedächtnistraining, Spaziergänge, kreative Beschäftigungen, Ausflüge und vieles mehr)
- gemeinsame Mahlzeiten (auch spezielle Kostformen)
- fachgerechte Pflege, sowie individuelle Hilfe und Beratung
- Vermittlung von Physio- und Ergotherapie, Fußpflege und Friseur
- Fahrdienst möglich



Garnisonsring 30 32312 Lübbecke

Tel. 05741 23620-15

Auf unserem Obsthof ist das ganze Jahr Saison

Zum (ver-)Schenken

Präsentkörbe von Ihrem Obsthof zu jedem Anlass

Obsthof Wickemeyer Dummerter Str.7 32361 Pr. Oldendorf/ Holzhausen

...Natürlich mit unseren Hofprodukten!

Zu erreichen sind wir

unter der Tel.-Nr. 05742 / 3163

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

www.hof-wickemeyer.de



Café Wiehenstube

- Menübringdienst
- Familienfeiern
- Partyservice





Telefon 05742/2733 · pension-stork@gmx.de · www.pension-stork.de

Willkommen bei der Storchenfamilie

BAUUNTERNEHMEN LEVERMANN

- Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Schlüsselfertige Objekte
- Landwirtschaftliche Bauten
- Industriebauten
- Sanierungen
- Tiefbau

www.bauunternehmen-levermann.de

Neuer Garten 4 | 32361 Preußisch Oldendorf Telefon 05742 920 430 | Fax 05742 920 429 info@bauunternehmen-levermann.de

Kurt Husemeyer GmbH

Nah- und Ferntransporte · Absetzmulden

32361 Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen

Berliner Straße 13 Telefon (0 57 42) 27 35 Telefax (0 57 42) 38 07

32312 Lübbecke

Borsigstraße 10 Telefon (0 57 41) 31 06 85 Telefax (0 57 41) 31 06 87

Mail: info@husemeyer-luebbecke.de



Wir sind weiterhin für Sie da!

Mit unserer Kranzbinderei sowie bei Grab- und Gartenpflegearbeiten.

Feldmark 4 | Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen

Telefon 0 5742 27 88 | Mobil 0151 204 71 141

Freud und Leid

Diese Inhalte sind aus Datenschutzgründen nur in der Printausgabe verfügbar Der Posaunenchor Bad Holzhausen kommt gerne zu Ihrem 80. und 90. Geburtstag in Bad Holzhausen - und danach jedes Jahr, um Ihnen ein Ständchen zu bringen. Wenn Sie das wünschen - oder es für einen Angehörigen, Nachbarn oder Verwandten arrangieren möchten, wenden Sie sich bitte möglichst rechtzeitig an Frau Haake im Gemeindebüro. Von dort wird dann der Posaunenchor informiert.

Alle, die gerne ihre Jubiläumshochzeit in der Kirche oder mit einer Andacht zuhause oder auf dem Saal feiern möchten, bitten wir, sich rechtzeitig im Gemeindebüro zu melden.

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit für die Veröffentlichung von Amtshandlungen (Taufen, Eheschließungen, Beerdigungen)

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Ev. Kirchengemeinde Bad Holzhausen, Pfarrstraße 1, 32361 Pr. Oldendorf bzw. Ev. Kirchengemeinde Börninghausen, An der Kirche 11, 32361 Pr. Oldendorf. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obigen Adressen mit.



Unsere evangelischen Friedhöfe: Orte der Erinnerung und Begegnung mitten im Dorf



Viele, die einen ihnen nahen Menschen verloren haben, möchten gerne das Grab des Verstorbenen besuchen.

Auf unseren beiden Friedhöfen in Bad Holzhausen und Börninghausen ist das problemlos möglich: Der Friedhof ist auch zu Fuß gut zu erreichen, es gibt Parkplätze und befestigte und gepflegte Wege, auf denen Sie zu den Gräbern gelangen.

Und auf dem Friedhof treffen Sie andere Menschen. Auch das ist für viele ein Trost.

Wir bieten verschiedene Bestattungsmöglichkeiten an. Wenn Sie unsicher sind oder Fragen haben, melden Sie sich bei uns. Frau Haake im Gemeindebüro berät Sie gerne.

Telefon Gemeindebüro: Bad Holzhausen: 3306, Börninghausen: 2303

Kontakt

Pfarrehepaar

Pfarrerin Hilke Vollert und Pfarrer Steffen Bäcker, Pfarrstraße 3, Telefon 2366

Jugendbürg

Gemeindepädagogin Ulrike Nebur-Schröder, Telefon 6662 oder Mobiltelefon 0160 4593125

Kirchengemeinde Bad Holzhausen

Gemeindebüro

Anke Haake, Telefon 3306 Gemeindehaus, Pfarrstraße 1 Di und Do 8.00-14.30 Uhr, Mi 15-18 Uhr BadHolzhausen@kirchenkreis-luebbecke.de

Küsterin Kirche

Cornelia Schröder, Telefon 2706

Küsterin Gemeindehaus

Petra Leese, Telefon 1599

Organistinnen

Gertrud Küpper, Telefon 4203 Bärbel Kuhlemann, Telefon 6286

Posaunenchor

Frank Kröger, Telefon 0170 7363933

Presbyter/innen

Dieter Arning, Telefon 3998 Karl Ludwig Rahe, Telefon 3617 Bianca Rüter, Telefon 05472 9793476 Henriette von Rundstedt, Telefon 1336 Anette Speth, Telefon 4359 Brigitte Solinski, Telefon 1528 Jörn Westermeyer, Telefon 1581

Spendenkonto

Kirchengemeinde Bad Holzhausen: IBAN: DE83 4909 2650 0405 6001 05

BIC: GENODEM1LUB Volksbank Lübbecker Land

Verwendungszweck: Spende KG Bad Holzhausen

Kirchengemeinde Börninghausen

Gemeindebüro

Anke Haake, Telefon 2303 Gemeindehaus, An der Kirche 11 Mo, Mi, Fr 9.00 bis 12 Uhr Boerninghausen@kirchenkreis-luebbecke.de

Küsterin Kirche und Gemeindehaus

Marion Dannenbring, Telefon 3869

Posaunenchor

Henrik Menzel, Telefon 0172 1724449

Presbyter/innen

Silke Bekemeier, Telefon 2134 Mathias Böhme, Telefon 702387 Michael Greve, Telefon 3746 Karola Grobstich, Telefon 4498 Tanja Jungemeier, Telefon 9229997 Mira Löber, Telefon 05741 250663 Wilhelm Meyer, Telefon 702575 Dr. Holger Petersmann, Telefon 5117

Spendenkonto

Kirchengemeinde Börninghausen IBAN: DE94 4909 2650 0405 6001 01

BIC: GENODEM1LUB Volksbank Lübbecker Land

Verwendungszweck: Spende KG Börninghausen

www.evangelisch-am-limberg.de

Wir danken allen Firmen, die durch ihre Werbung das Erscheinen des Gemeindebriefes ermöglichen.

Impressum

Herausgeber: Presbyterien der Ev-Luth. Kirchengemeinden Börninghausen und

Bad Holzhausen

ViSdP: Pfarrer Steffen Bäcker, Pfarrstraße 3,

32361 Preußisch Oldendorf.

Redaktion: Steffen Bäcker, Jan Patrick Lübbert

Redaktionsschluss: 15.02.2023 Satz und Layout: Jan Patrick Lübbert Druck: mittwalddruck&medien

Auflage: 1.700 Stück

Nächster Redaktionsschluss: 15.05.2023

Christi Himmelfahrt

25 Jahre
Gottesdienst
auf
Schloss
Benkhausen

Familienprogramm

Spielmobil

Gastchöre

Zirkus Maluna Kunterbunt

Essen & Trinken

Kirchengemeinden Alswede-Gestringen Bad Holzhausen Blasheim Börninghausen

Börninghausen Espelkamp Gehlenbeck Isenstedt-Frotheim Lübbecke, Nettelstedt Pr. Oldendorf und die Diakonische Stiftung Wittekindshof

18. Mai 2023 | 10.30 Uhr